

# Die elfte Seite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 27

PDF erstellt am: **25.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

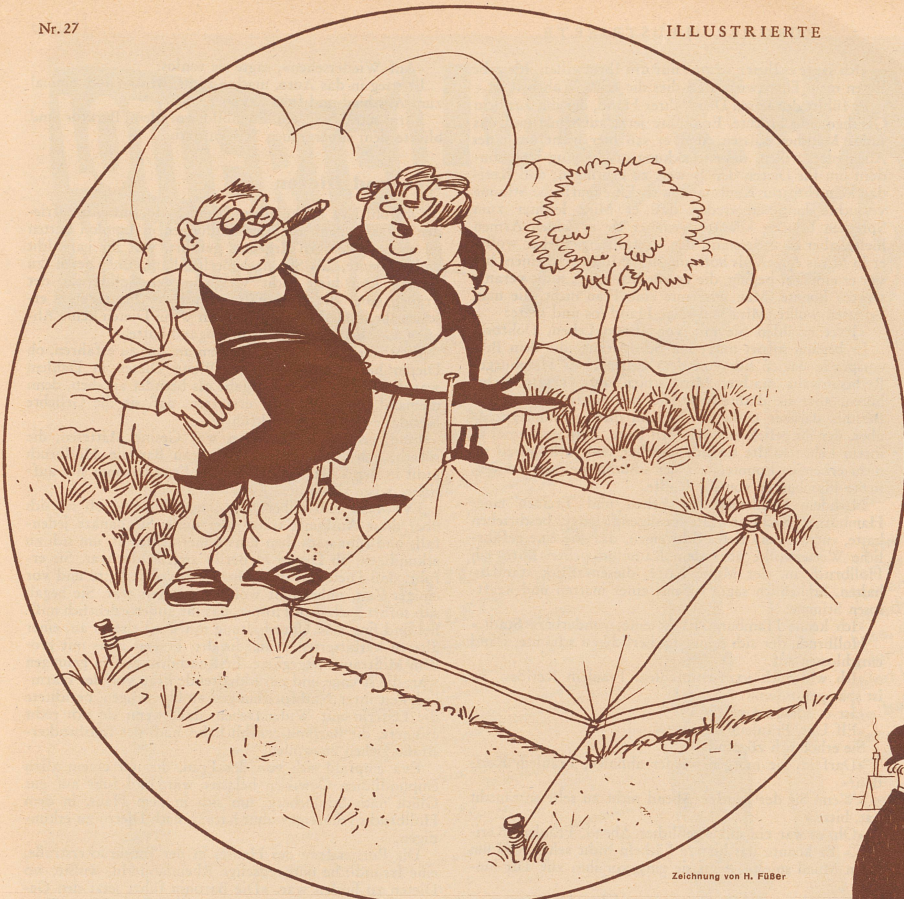
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



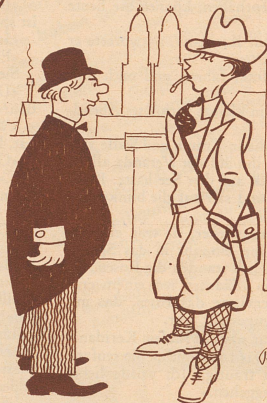
# Die FIFTE Seite



«Das soll ein Zelt für zwei Personen sein?»  
 «So stand es ausdrücklich im Katalog!»



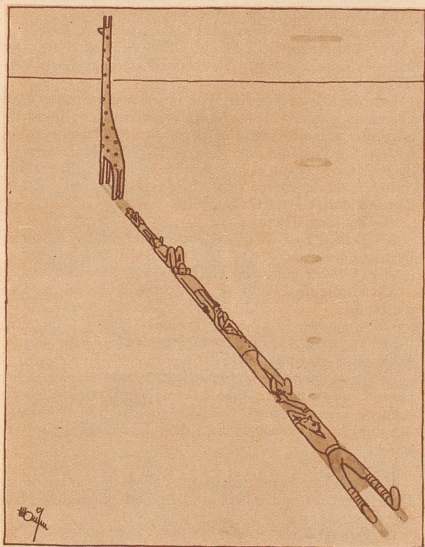
«Sind Sie taub?»  
 «Wie?»  
 «Sind Sie taub?»  
 «Ob Sie taub seien?»  
 «Ja, ich bin etwas kurzsichtig.»



Fremder:  
 «He - Sie da, sagen Sie mal, wo geht es hier nach dem Hauptbahnhof?»

Einheimischer:  
 «Das chan Ihnen hier jedes Chind säge, wänn Sie's e hli bößli fraged!»

Zeichnung von H. FÜßER



Rast in der Wüste.

«Sie verkauften mir drei Flaschen Elixier, wovon die Haare wachsen sollten, aber sie sind, wie Sie sehen, nicht ein bißchen gewachsen!»  
 «Das ist aber sonderbar, sonst hat es immer so gut geholfen!»  
 «Ich werde noch eine Flasche versuchen, aber das ist auch die letzte, denn das Zeug schmeckt fürchterlich!»

«Wissen Sie», sagte der Kunde im Füllfederhaltergeschäft, «ich kaufe diesen Halter für meine Frau.»  
 «Ah, als Ueberraschung?» fragte die hübsche Verkäuferin.  
 «Ja, ganz recht, sie glaubt nämlich, sie bekomme ein Auto!»

«Walti, ich habe zu deinem Geburtstag eine große Ueberraschung!»  
 «Das ist nett von dir, mein Schatz! Was ist es denn?»  
 «Warte einen Moment - ich werde es schnell mal anziehen!»

«Fritzchen, wie lange waren Adam und Eva im Paradies?»  
 «Bis zum Herbst!»  
 «Warum gerade bis zum Herbst?»  
 «Vorher waren die Äpfel noch nicht reif.»

Auf der Kleinbahn. Heizer: «Na, halten wir hier nicht?»  
 «Lokomotivführer: «Nein. Der Bahnhofsvorstand ist mir unsympathisch.»



Der kranke Schwertschlucker Hadschi Mahmudschi hat vom Arzt leichte Kost verordnet erhalten.

Wildwest. Kunde im Waffengeschäft: «Ist die Waffe jetzt geladen?»  
 Verkäufer: «Ja, mein Herr.»  
 Kunde: «Funktioniert sie denn auch richtig?»  
 Verkäufer: «Ja, mein Herr.»  
 Kunde: «Dann nehmen Sie die Hände hoch und geben Sie mir Ihre Kasse!»

Der Preis. Spaltapfel hat sich ein Auto gekauft.  
 «Was kostet der Wagen?» fragt ihn Rübsam.  
 «Achtzig Franken.»  
 «Nur?»  
 «Wieso nur? Achtzig Franken im Monat natürlich.»